Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 11

Artikel: Ueber die wirtschaftlichen Zustände in der Zentralheizungsindustrie

Autor: Fränkel, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579730

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tige Geleger

Wegen Einführung eines andern Betriebes verkaufen billigst aus freier Hand:

2 dreiseitige Hobelmaschinen,

grosser Scheibenhobel,

kleiner Doppelscheibenhobel,

2 Sandpapiermaschinen,

à 10 Zirkularsägen und Nutmaschinen, Hobelbänke, Leimpressen etc.

Alle Maschinen sind gut erhalten, teilweise wenige Jahre im Betrieb und können vorläufig noch an der Arbeit besichtigt werden.

H. HEFTI & CIE, Parketterie, Altdorf (Uri).

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Duiginal=Mitteilungen.) Nachdruck verboten

(Amtliche Ouginal-Mitteilungen.) Nachbrud verboten Maihof-Schulhans Luzern. Hartsteinarbeiten an J. Gueni in Röschenz und an die A. G. Schweiz. Granitwerse in Bellinzona; Sandsteinarbeiten an K. Hässer, J. B. Füllemann, H. Arnet, Nater, Dindo & Arnet; Kunststeinarbeiten an F. Helfenstein und N. Galli; Maurerarbeiten an J. Vallaster und K. B. Füllemann; Zimmerarbeiten an J. Hunkeler und B. Sieber; Dachdeckerarbeit an J. Krauer und A. Schärli; Spenglerarbeiten an G. Benger und Spenglermeisterverband; Verpuharbeiten an Gipsermeisterverband, alle in Luzern.

Neuban der Staatsbank in Freiburg. Steinhauerarbeiten: Sockel ca. 78 m³ an Société des Carrières St-Triphon, Erdgeschoß ca. 147 m³ an Société des Carrières d'Arvel, Etagenkassan, ca. ca. 147 m° an Societe des Carrieres a'Arvel, Etagenfassoen, ca. 800 m³ in Molasse, an Firma Hoggs-Pilloud, Fribourg, Granitzarbeiten, ca. 16 Waggons, an Firma Broggi, Bern. Architekt: Leon Hertling, Fribourg. Unternehmer, die obige Arbeiten verzeben haben: Salvisberg & Cie., Entrepreneurs, Fribourg.

Delpissoirs auf den Stationen der elektrischen Bahn Brunnen-Morshad an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Der Ban der Sochspannungsleitung von Ziegelbrücke über Nieder-Oberurnen-Näsels-Netstal nach dem Klöntalsee inklusive Telephonleitung ist von der A. G. Brown Boveri & Cie. in Baden an die Firma Maag & Ott in Zürich übertragen worden.

Umanderung der Wasserpissoirs in Oelpissoirs im Bahnhof Fribourg der S. B. B. an Leng & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Die Fenerschankommission "Dorf Appenzell" hat die Erstellung der primären und sekundaren Verteilleitungen mit Hausanschlüssen und Straßenbeleuchtung in den Ortschaften Beißbad, Schwendi, Steinegg und Wasserauen, einschließlich sämtliche Materiallieser-ungen an die Firma Maag & Ott in Zürich übertragen.

Elektrizitätswerke am Rheintalischen Binnenkanal. Schreiner-arbeiten für die drei Turbinenanlagen bei Montlingen, Oberriet und Lienz an Schreinermeister Hch. Roll, Rorschach.

Turnhalle-Neuban Reinach (Nargan). Die Erd-, Maurer: und Zimmerarbeiten an R. Giger, Baugeschäft, Reinach. Bauleitung: Architekt Kehrer, Zürich; Bauführer: H. Bogt, Reinach.

Kirchenrenovation Marthalen. Maurerarbeiten an Urech & Möckli; Schreinerarbeiten: Bänke und Schnitzwerk an Gachnang, Boden und Täfer an Toggenburger, alle in Marthalen; Malerarbeit an D. Ruh, Feuerthalen; Turmarbeit an Jul. Gyr in Humlikon.

Kanalisation St. Gallen. Erstellung eines Leitungsstollens in Berbindung mit der Kanalisation in der Schmied- und Webergasse St. Gallen an Maillart & Cie. in St. Gallen.

Lieferung von nenen Schulbänken in die Schule Oberwil (Zürich) an Gebr. Wyler, mech. Schreinerei, Beltheim bei Winterthur.

Erstellung einer Trottoiranlage in Cham an Fidel Keiser, Unternehmer, Zug; Lieferung der Granitrandsteine an Miesch & Cie., Baugeschäft, Cham.

Umban der Empore in der Kirche Tok. Maurers und Limmers arbeiten an Baumeifter Leemann in Toß; Gifenlieferung und Schlofferarbeit an die Schloffermeister Erb und Leemann in Töß.

Delpiffoir und Clofetanlage im Sotel Frohburg, Olten, an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Lieferung von 70 Still Wehrsteinen für die Ufermaner im Ländli, Oberägeri, an E. Henggeler, Steinbruchbesitzer, Unterägeri, und E. Jten, Steinmeg, Oberägeri.

Erstellung einer Ufermaner beim Ländli, Oberägeri, an Baumeister N. Zanini in Luzern.

Bentralheigung und fanitare Anlagen im Sotel Saanerhof in Saanen an Leng & Gie., Inftallationsgeschäft, Bafel.

Schulhansneuban Neichlen (Bern). Maurerarbeiten an Gottf. von Gunten, Maurer, und Konsorten, in Aeschlen; Zimmer-arbeiten an Gottst. Brunner, Zimmermeister, in Tschingel-Sigris-wil; Fensterlieserung an Fritz von Gunten, Schreiner, Gunten, Gottsteb Tschan, Schreiner, Merligen, und Gotts. Sigrist, Schreiner, Endorf. Bauleitung: Gottsr. Brunner, Gemeindrat und Zimmer-meister Sigrismis Endorf. Bauleitun meister, Sigriswil.

Erfteslung eines Giegereianbanes für Gebr. Beber in Ufter. Samtliche Arbeiten an Balentini-Muller, Baumeifter, Ufter.

Erstellung eines Sträfichens in den Borbergwaldungen Bogingen an Franz Hirt, Unternehmer in Tuscherz bei Biel.

Bafferverforgung Schwarzenbach (St. Gallen). Refervoir in gewöhnlichem Betonmauerwert mit 250 m³ Inhalt an Baumeister Joh, Rescher in Ebnat; Rohrlegungsarbeiten an Carl Frei & Co. in Rorschach.

Bafferversorgung Albidrieden. Liefern und Legen der Mannes-mannröhren an Guggenbühl & Müller in Zürich; Grabarbeiten an Marchetti, Bauunternehmer, Altstetten bei Zürich.

Straffenban Rorichacherberg. Die Ausführung der Projekte Goldach-Buchen und Sulz-Wilen an Jakob Girsberger, Bau-unternehmer, Wallenstadt. Bauleitung: R. Heuberger, Architekt, Rorichach.

Straßenbaute Flums. Erstellung des 2750 Meter langen und 3 Meter breiten Weges von Bruggweite bis zu den Alpen Wiesen, Gemeinde Flums, an Justus Bartholet und Konsorten, Flums. Bauleitung: D. Lut, Ingenieur.

Ueber die wirtschaftlichen Zustände in der Zentralbeizungsindustrie.")

Bu den Betrieben, in welchen kommerzielle und technische Kräfte zusammenwirken und einander ergänzen

^{*)} Anmerkung der Red. Wir werden von einem Fachmanne um Abdruct dieses im "Gesundheits-Ingen." erschienenen Artisels ersucht, da dieser auch für schweizerische Verhältnisse Geltung hat.

Weisslager-Metalle

29 e 05

Spezial-Marken

- ooo Babitt-Metall ooo
- oo Britannia-Metall oo

Lokomotiv-Composition



ooooo Lötzinn ooooo

oooo Lammzinne oooo

oooo Schlaglot oooo

Lötwasser "Ligarin"



Proben unserer Lagermetalle gratis zur Verfügung.



müffen, gehören ohne Zweifel auch diejenigen der Zentral=

heizungsindustrie. Ein Unternehmen, das sich mit der Ausführung von Sammelheizungen befaßt, bedarf nicht nur tüchtiger Ingenieure, sondern auch einer guten wirtschaftlichen Leitung. Es ist bekannt, daß die Sammelheizung neuerdings in den größeren Schulhäusern, staatlichen Gebäuden, Geschäftshäusern, Miethäusern u. f. w. überall Eingang gefunden hat; aber es ift ebenso bekannt, daß in diesem ehemals so gesunden Zweige der Industrie vielsach mit Recht über eine zu geringe Kentabilität Klage geführt wird. Die Ursachen dieser Erscheinung tönnen hier nicht erschöpfend besprochen werden. Sie hängen zum Teil damit zusammen, daß in keinem ansbern Zweige ähnlicher Fabrikation so viele Vorarbeiten vorkommen, welche mit so hohen Spefen verknüpft find, wie im Zentralheizungsfache. Die Akquisition in dieser Branche ist mühevoll, das Projektieren zeitraubend, und in beiden Arbeiten liegt ein hoher Prozentsatz der gesamten Unkosten, mahrend die Bahl der Aufträge im Verhältnis zu der Bahl der Projekte und Angebote selbst bei den besteingeführten, anerkannt guten Firmen gering ist. Der Besteller scheut sich niemals, ein Dutzend Projekte nebst Kostenanschlägen in Empfang zu nehmen, stundenlange Konferenzen zu seiner Orientierung zu beanspruchen, um schließlich dem Billigsten oder nach seiner Meinung Leistungsfähigsten seinen Auftrag zu erteilen.

Die Versuche der Mitglieder des B. D. E. J., Gegen-maßregeln zu ergreisen, sind bisher gescheitert. Gewiß gibt es viele andere Industriezweige, in denen ebenfalls große Opfer für Reklame, Mufterkollektionen, Reisen 2c. zu bringen sind. Die Arbeit, die Spesen und das Risiko bei anderen Verkaufsgegenständen lassen sich aber nicht annähernd mit denen vergleichen, die bei der Lieferung eines Werkes unferer Art entstehen. Bereits bei der Ausarbeitung eines Projektes läuft der Unternehmer Gefahr, sich zum eigenen Nachteil zu verrechnen. Wird der Fehler erst bei der Aufmessung gefunden — wenn solche überhaupt geschicht —, so ist es zu spät. Abgesehen davon, daß sich das Werk so schon teurerer stellen kann, als nach der Kalkulation erwartet wurde, sind die Schäden unberechenbar, welche dadurch entstehen tönnen, daß durch irrige Berechnung das Funktionieren einer Anlage in Frage gestellt ist. Bedenkt man, daß sich der Unternehmer in der Regel zu verpflichten hat, für alle Schäden aufzukommen, die durch mangelhafte Ausführung, undichtes Material u. f. w. entstehen, so fann man wohl sagen, daß er nie voraussehen fann,

welche jahrelangen Prozesse er durchzusechten und welche Verlufte er zu tragen haben wird. Es ift selbst für diejenigen Firmen des Heizungsfaches, die erfahrene Ingenieure und Monteure zur Seite haben, nicht ganz zu vermeiden, daß sie solche Verluste in den Kauf nehmen. Diesem Umstande muß Rechnung getragen werden und es kann nur durch eine vorsichtige und nicht zu knappe Kalkulation geschehen. Berücksichtigt man noch, daß jeder fortschreitende Fachmann sich Reuerungen nicht verschließen kann, daß diese aber oft teueres Lehrgeld erfordern, so begreift man nicht, daß solide Industrielle sich zu Angeboten verstehen können, wie sie leider in den letzten Jahren so häufig vorgekommen sind. Es ist zu vermuten, daß hier die kommerziellen Kräfte gefehlt haben, oder daß man ihnen nicht die Mitwirkung eingeräumt hat, die oben als zum Gedeihen des ganzen Unternehmens nötig bezeichnet wor-den ist. Die Kreditgewährung an die Bauunternehmer bildet ebenfalls einen der heitelsten Punkte der Branche. Es ist ein offenes Geheimnis, daß mit einer minimalen Anzahlung Grundstücke im Werte von Hunderttausenden erworben werden, und wenn die Sache schief geht, verlieren meist die sämlichen Bauhandwerker das Geld. Sie gehen mit ihren Forderungen leer aus, und zwar gründlich bis zum letten Pfennig, indem die Grundstücke über Gebühr belaftet sind, und bei der Subhastation für die Lieseranten nichts übrig bleibt. Während im Konkursfall in anderen Branchen Außenstände und sonstige Aktiva es ermöglichen, einen bestimmten Prozent= sat für die Maffe zur Berteilung zu bringen, ift im Baufach in der Regel alles verloren.

Ueberblickt man dies alles, so ist nicht zu leugnen, daß das Rifiko für den Heizungsfabrikanten in vielen Fällen im Verhältnis zum Reingewinn zu bedeutend ist. Deshalb wäre es an der Zeit, daß endlich praktische Abhülfe geschaffen würde. In zwei Punkten ift solche unzweifelhaft möglich:

- 1. Es ift ein obligatorischer Tarif für das Aus= arbeiten von Projekten durchführbar. In dem Verbande der Heizungsinduftriellen müffen in dieser Sinsicht hohe Konventionalstrafen gegen vertragsbrüchige Mitglieder eingeführt werden.
- 2. Es find gleichmäßige Zahlungsbedingungen feftzulegen und fäumige Schuldner haben 6 Prozent Berzugszinsen aufzubringen. Ferner ift die Garantie für übergebene Anlagen auf ein Jahr festzusetzen und die Garantieleiftung genau zu präzisieren. Das sind einige Forderungen, die unbedingt erfüllt werden müßten,